I. N. 83548

Wien den 22ten July 1708.

Hochedelgebohrner Herr
Vnd Hochgeehrtester Herr Vatter
und Patron.

Ich habe vnder meiner hochfürstlichen Dienstes
noch an meinen Vatter schreiben wollen,
weil ich heute bey meiner hulbreichen Audi-
ienz mit dem Hr. Präsidenten gesprochen,
vnd bey mir, daß mein armer alter
Vatter dergleichen injurien allzusehr zu
ahnen müste, wie ich denselben nicht bey
der Welt alterirt, solchet gnädig heute zu
sehen, weil mit einer Mienen Fuchs
geheld, der acht vnd geschwiegt vnd gehan-
det, vnd durch eine remonstration
nichts verhoffen, sondern alles oder nichts
wolle. Es wäre zu wünschen, daß es
dieser Leut nichtswürdiges Gelichter, wer
mitten vnd bey des Vorgesetzten, damit aber

Mein wertester H. Bruder und ein Theuer por-
traitirter Ihro durchl. den ihm morgen Wiens,
so bald ~~und~~ zu wissen, Und machen ich
mich gantz porpositen zu den höchstes Com-
mis zu den Dreßes abgelegen, und ihr galthen,
dass er und so viel Dürftigkeit, als der H. Präsident
von Ihro Durchl. zu Bitten gehabt, nehmen, und
die Matrien bis zu dem heraussenden Fürsten
Commerdorfs zurückbleibt habend ist bey
weilen dieses laut des attestats, so ich ihm über-
geb, die Tentzer Bringen müssen, und wol
dieses auch, so ich ihm von der Länge vorstellete,
hat der H. Vice Präsident mir das attestatum
Medici ohne durchlesen zurückgestellt, mit der
Wort; dieses Dingchen macht, das Könnte was
allerengen Mult Geld haben, der Kriegs Rath
ihm nimmeh behalten, weil der Rath des Kriegs
Hofraths Collegium verlangt, und bey Ihro Mayst.
angelangt hat, wonach was ganz ihn frey
nehmen man gleich die Execution, wo er aber
was zuhinden Wien er Tenzer Justiz habe, die
Matrien Prüfung verschreiben, und sonsten Gerdes ich sind

Wiener Stadtbibliothek

die Justiz insonderheit wegen des Jüdischen, und dessen Erbe folgen
no beschleunigt und wolle mit ernstes, und so
lange der President nicht seine weiter, Freyen, und
no vor Ihnen gewisse Ehre egard hätte. Ich habe
ihn durch wohlbüstigen vorgestellet, wie der
Jude die Sache selbst treiben wird, und ihre Durch
der Lutzung derselben Grund gewinnen; Er hat
aber neuerdings Vice President Herr von Meyer
wahl, sind es sich so weit erstreckt, daß er der
gute ministerium geschwiegen, und bendemerk
gesagt dass hatte der Herr von Meyer
Judenlentzer, ist Bunt schmach seyn der
der Herr von solches Dottlosigkeit wüst ist
dieser Sache vorgenommen, und so viel der acts
nothen, und so würden sich schon durch einen
approbiren, der Jude soll selbiges in derselben
Recht, und wie müdes verlieren, es mögen
nach gehen wie es wolle, und damit wolle er
selbst warnen, dass er wüm in der Sache bald
auf immer informiert, und wenn der Jude
bey den Gottesdienst hat Entzogen, so wolle er es

getheu habes, und aber nicht sich ersehen
und eine durchs schelm Gesinnt, sucht das dra
uns fürgenommen Kauffmannschaft ein
schelmen intrigiert und das Gesetz mit 1000
Betrogen, welche er zu minta ein barlei geschl
und ihr dem Hundert Carte gesprengt hätte
hat er mir weitern Vorstellung dessen ein
mer und landtsmeisters Fuder und Entwürfe ei
gesehen, das sich ein unterwalt der cambiali period
in dem Stillstand wegen, hat er sich der Hundert Gesetz
unterwunden und unterfangt, das ~~[illegible]~~ der rechten
nicht Direkt verweisen wonder, wenn der gute ein
ehrlich Fuder, frieden Gut es nicht für Schuld wolle
er aus andern Enthr Betrogen, genug dessen ich
dessen wohl, und unterbrochen wird, und
das wär ohne das Kunstreich, durch wie der
Bürgermeister verblendet und unglücklich hätte, er
glaubt aber eilends das der Fuder Ein Orden ausbrü
nunfrung, und er ausfuhrfiscus habe, er willig
sich nun hierauf etwas zuge, das er dieses
versehen wird, cente gibt carte, solang bis uns von
Kuyser ein gepresch bricht brüchte, oder der

Bibliotheca

zu J. N. 83548

Präsident Jünckhen, der der Statt meine
nimb Schwer Wunder, wenn er wollte, eine
in Zeugen, bitte ich sehr, daß die Notic wie
der ins protocoll wäre, so habe gerster zu
stehen, daß es wunderlich ausgen Käyserl.
Hofs Jungfer, ohne daßhen procedur wie der
lebt, daß man von keinen Geld wehen
und an statt der bestellung Jemand ein Jahr
Jäger und Jäger meyster, wie
in dem Fuder geschehen, so könnte sie auch
durch Gottlichkeit als die Schöne Kunst
wieder, nicht zu nützen machen.
Der Jüt Christ mich daß ich gewiß Jeder
alle ofer wär, als alle ohne willigst auf
nimmt mit ungestüm geschehen, unter
daß Kunst mais wachsten sey Wetter zu
Dreyh, und daß wo nicht zwei Unter
haltung gewesen, und hat es natürlich
als ich Dreschen geläutet, dann sie
habe meine Ort nicht unterlaßt, wie

Derowegen das ungeheure fundament, und wie
es nicht anders seyn, als daß Ihro von
dem Fürsten ein Mundgegeben worden, dagegen
zu aber mit einem acts des Angriffs zu
ziehen, so ist aber nicht seinem Sinn blieben,
und ob es sich wohl gegen uns gantz höflich
erzeiget, hat es sich doch dergestalt erbeuthet
daß es nicht gar wohl wird zu gutheißen. Ich
habe den herren Fürsten gebethen, daß er
Ihro Excellentz Morgen zusprechen, damit
gantz discursweise nach dem sich eines
so hüten mich aber dabey abgehalten, und
bitte es vielleicht Ihro, daß wenn Ihro
durch dieses ersehen es äußerst respectiren
und damit alles gegen den Kayser was nur
wünschen mögen sprechen lasse. Gleichwohl
es geschehen und hat doch, daß nach
meinem alle machinationes und sonderlich
unsere Sache soll stand haben, und wenn
wir nur sonderlich gewinnen, daß der H.

Erwidert wündre sonderl Treu, habe von dem
mich erfreut, und wird Gott ferner helffen,
ich übrigens willens verbleibe wündsche
einer glückseligen ehe ubro die Ehre von
wünsche, ob geschieht es d. Bett rath Herr
bestes, wie mir bey der Sache ist, und bey
ich rath so mir geglicis, wie ich wollte,
denn ich erfuer mit solcher ~~[illegible]~~ grosse
erzgrüffe hartnäckigkeit, ob sie mir
von meinem Vatter so noch vert die Sache
gebrandes worden, was fertig ist, und
wünsche wohl ich ist mich unserer bestem
Gattung übrigens kürze ich Ihnen Unbli
ben

Meiner Hochgeehrtesten Herr Vatter

Zu Frisch sol ich
sie zu der Gesundheit
nach ihre.

gehorsamer Diener

[illegible]

Wiener Stadtbibliothek